

Aussteller präsentieren sich virtuell

Chamlandbau erstmals als Online-Messe – Organisator möchte das Angebot beibehalten

Von Melanie Schmid

Cham. Eines kann Fritz Zenk, der Organisator der Chamer Messen, heute schon sagen: Auch wenn die Messen wieder in echt stattfinden dürfen, die Online-Inhalte werden begleitend dazu bleiben. Erstmals fand am Wochenende die Chamlandbau virtuell statt. 3009 Menschen klickten sich auf der Internetseite durch die knapp 40 Aussteller. Am meisten waren es Samstag und Sonntag jeweils zwischen 18 und 19 Uhr. Mit der ersten Online-Messe ist Zenk daher sehr zufrieden.

Normalerweise war die Stadthalle anlässlich der Chamlandbau voll. 7000 Besucher ließen sich vergangenes Jahr vor Ort über die neuesten Wohn- und Bautrends informieren. Für Zenk war es auch heuer ein Leichtes, die Aussteller für das neue Konzept zu gewinnen. „Die Firmen wollen sich den Landkreisbürgern präsentieren. Manche von ihnen haben schließlich bei der Chamlandbau viele Kunden gewonnen.“ Die Online-Messe sei in diesen Zeiten eine Alternative. Die Firmen konnten Bilder, Videos und Texte hochladen und sich so einem breiten Publikum vorstellen.

Zenk stellt aber auch klar: „Die Online-Messe ist kein Ersatz für eine echte Messe.“ Die Menschen wollen anfassen, anschauen, sich unterhalten. Das könne eine Online-Messe nicht bieten.

Bürgermeister: „Eine äußerst beliebte Messe“

Bürgermeister Martin Stoiber dankt dem Organisator Fritz Zenk, dass er die Veranstaltung nicht abgesagt hat. „Mit dieser Online-Alternative räumt er der regionalen Baubranche die Chance ein, das laufende Messejahr zu nutzen und der Öffentlichkeit sowohl ihre enorme Leistungsfähigkeit als auch neu entwickelte Produkte und deren Wirkungsweise vorzustellen.“ Die Fachmesse erfreue sich großer Beliebtheit, da sie die neuesten Trends rund um das Thema Bauen und Wohnen zeige.

Stoiber schätze die regionale Baubranche als eine der wichtigsten Stützen sowohl der Stadt als auch des Landkreises Cham. Sie biete vielfältige Berufsbilder und ein starkes Angebot an qualifizierten



Mit einem Klick öffnet sich die Liste der Aussteller. Knapp 40 fütterten die Internetseite mit Bildern, Videos und Infos über ihre Firmen, damit sich Interessierte darüber informieren können.

Fotos: Melanie Schmid

Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Stoiber wünscht sich, dass sich aus dem virtuellen Kennenlernen über die Online-Messe im Nachgang der ein oder andere Auftrag für die Aussteller ergibt.

Landrat Franz Löffler bezeichnet die Chamlandbau als eine der wichtigsten Messen im Landkreis. „Sie bringt vielfältige Anregungen für die Bauwilligen und neueste Informationen rund um das Bauen. Sie ermöglicht den Baufirmen und allen mit dem Bau verbundenen Gewerbetreibenden, sich und ihre Angebote zu präsentieren“, sagt Löffler. Deshalb bedankt er sich bei Zenk, dass er flexibel reagiere und sich auch von der Corona-Pandemie nicht unterkriegen lasse. Auch dankt Löffler den Ausstellern aus der heimischen Wirtschaft mit dem Baustoffhandel, den Architekten und Ingenieuren, den Bauhandwerkern und Mitgliedsbetrieben der Bau-Innung Cham, das sie dieses Konzept mitgehen.

Der Blick auf 2020 zeige, dass der Wunsch nach einem eigenen Zuhause die Zahl der Baugenehmigungen für Wohnhäuser nochmal von 435 auf 476 nach oben getrieben hat. Auch die landwirtschaftlichen Bauten hätten die Flaute des Jahres 2019 überwunden und seien wieder auf 94 gegenüber 83 gestiegen. Spuren hinterließ dagegen die Corona-Pandemie bei der Bautätigkeit im gewerblichen Sektor.

Landrat: „Wunsch nach eigenem Zuhause groß“

Hier sei die Zahl der Bauvorhaben von 139 im Jahr 2019 auf 112 zurückgegangen. „Dennoch ist das Volumen der Baukosten der im Jahr 2020 vom Landratsamt erteilten Genehmigungen nochmal von 322 Millionen Euro auf 329 Millionen Euro gestiegen. Bauen ist ein gewaltiger Wirtschaftsfaktor“, sagt Löffler.

Die mittelständische Bauwirt-



Die Aussteller zeigen Beispiele ihrer Arbeit, so präsentiert sich die Gruber Holzhaus GmbH.

schaft sei einer der wichtigsten Wirtschaftszweige im Landkreis Cham. Sie schaffe krisensichere Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stabilität in der Region.

Der Landkreis stehe zu seinen Baufirmen – das zeige auch die Fertigstellung der neuen Schalungshalle für Maurer an der Berufsschule in Furth im Wald. Die Attraktivität der Ausbildung spiegelt sich auch in kontinuierlich hohen Azubi-Zahlen bei Maurern, Zimmerern und Schreibern wieder.

Infos bleiben bis zur nächsten Messe online

Die Inhalte bleiben bis zur nächsten Chamlandbau online, die Aussteller dürfen auch Infos ergänzen. Auch für die Chamlandschau, die immer im Herbst stattfindet, plant Zenk ein virtuelles Angebot – und er hofft natürlich, dass die Chamlandschau wie gewohnt am Volksfestplatz stattfinden kann.